

Willkommen,
kleiner Sonnenschein!



Paul

Im Spital Grabs geboren am
31.3.25 um 9.11 Uhr

Grösse und Gewicht
55 cm – 3930 g

Die glücklichen Eltern
**Sarah Vogt und
Carsten Kuhn
aus Sargans**



Nika

Im Spital Grabs geboren am
27.3.25 um 6.42 Uhr

Grösse und Gewicht
51 cm – 3010 g

Die glücklichen Eltern
**Tanja Wälti und
Andreas Zimmermann
aus Murg**

Pressebilder

Vater und Kind bei Sturz verletzt

Valens. – Wie die Polizei gestern mitteilte, haben sich am Mittwochmittag an der Valenserbergstrasse ein 34-jähriger Mann und seine einjährige Tochter beim Sturz aus einem Transporter verletzt. Eine 34-jährige Frau war mit ihrem Landwirtschafts-Transporter vom Brunnenberg her kommend unterwegs in Richtung Valens Dorf. Neben ihr sass ein ebenfalls 34-jähriger Mann mit seiner einjährigen Tochter auf dem Schoss. Aus noch ungeklärten Gründen stürzte der 34-Jährige plötzlich vom Beifahrersitz, fiel ein Wiesland herunter und blieb dort liegen. Sein Kind stürzte auf die Fahrbahn. Beide, Vater und Kind, haben sich beim Unglück unbestimmt verletzt und wurden mit der Rega ins Spital geflogen. (sl)

Kanton prüft Nutzen von KI

St. Gallen. – St. Gallen und die restlichen Ostschweizer Kantone haben zusammen mit Graubünden und dem Fürstentum Liechtenstein eine Studie zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung in Auftrag gegeben. Diese soll aufzeigen, wie dank KI die Effizienz gesteigert und Dienstleistungen verbessert werden können. Die Studie soll untersuchen, wo und in welchem Umfang KI für die öffentliche Hand einen Mehrwert bringt, schreiben die Kantone am Mittwoch in einer Medienmitteilung. Die Ergebnisse werden Ende dieses Jahres erwartet. (sda)



So präsentiert sich der neue Ortsverwaltungsrat von Murg: Rolf Meier, Martina Emmenegger, Stefan Peter und Roman Schneider (von links). Nicht auf dem Bild ist Josef Mattle.

Bilder: Michael Braun



Murg Flums Energie: Erich Büsser (links) übergibt an seinen Nachfolger im Amt des Verwaltungsratspräsidenten, Hans Bless.

Neuer Dorftreff, neue Gesichter

An der Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Murg haben sich die vielen Neuen im Ortsverwaltungsrat und der Murg Flums Energie den Anwesenden präsentiert. Das vergangene Jahr war ein bewegtes.

Michael Braun

Das vergangene Jahr war für die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger von Murg, welche sich am Mittwochabend im «Sagisteg» zur jährlichen Versammlung einfanden, ein bewegtes. Entsprechend zahlreich erschienen die Murger. Von 190 Stimmberechtigten waren 67 anwesend.

Im Zentrum des Abends standen unter anderem das neu eröffnete Restaurant Fux-Träff, personelle Turbulenzen und Wechsel im Verwaltungsrat bei der Murg Flums Energie (MFE) sowie personelle Änderungen im Ortsverwaltungsrat. Neu mit im Ortsverwaltungsrat sind Martina Emmenegger und Josef Mattle. Rolf Meier leitete als neuer Ortspräsident durch den Abend.

Neuer Dorftreff und barrierefreier Bahnhof

Ein äusserst erfreuliches Thema für die Murger Ortsbürger ist die Eröffnung des «Fux-Träffs» im vergangenen September, bei dessen Umgestaltung der Ortsverwaltungsrat die Bauführung gleich selbst in die Hand genommen hatte. Ortspräsident Meier sprach

trotz einiger unplanbarer Schwierigkeiten und einer leichten Kostenüberschreitung von einem «vollen Erfolg» und «einer grossen Aufwertung für das Dorf». Auch die Bauarbeiten rund um das Hochwasserschutzprojekt Murgbach wurden weit vorangetrieben.

Abgeschlossen werden konnte auch die rollstuhlgerechte Rampe am Bahnhof Murg. In naher Zukunft sollen nun auch die Perrons erhöht werden, um vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. «Wir müssen uns dafür einsetzen, dass der Bahnhof Bestand hat», sagt Meier. Weiteres Thema waren die mittlerweile teilweise bewilligten Projekte am Murgsee. Nach dem Jahresrückblick wurden die Jahresrechnung mit einem operativen Ergebnis von 1 198 570 Franken sowie das Budget mit einem budgetierten Gewinn von 99 180 Franken einstimmig angenommen.

Viele Neue auch bei der MFE

Die Murg Flums Energie (MFE) schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 3,3 Millionen Franken ab. Im kommenden Jahr steht vor allem die vollständige Integration der EVU Flums AG auf der Agenda, welche bereits jetzt

Im kommenden Jahr steht bei der Murg Flums Energie vor allem die vollständige Integration der EVU Flums AG auf der Agenda.

eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der MFE ist. Längerfristig stünden die Erneuerung des Unterwerks Gödis, eine optimierte Anbindung des Gebiets der EVU Flums AG an die MFE-Versorgung sowie die Erneuerung des aus dem Jahr 1977 stammenden Seekabels nach Quinten an, sagte Interims-Geschäftsführer Felix Akeret.

Verwaltungsratspräsident Erich Büsser bedankte sich an der Versammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und übergab sein Amt an den gebürtigen Flumser Hans Bless, seinerseits Geschäftsleiter bei einem grossen Schwyzer Energieversorger.

Bless sprach von «grossen Chancen, aber auch grossen Fragezeichen». Sein Motto für das kommende Geschäftsjahr sei: «Das Richtige tun und es richtig tun.» Auch in der Geschäftsführung der MFE gibt es nach personellen Turbulenzen Ende Jahr Wechsel, und zwar gleich drei neue interimistische Mitglieder. Interims-Geschäftsführer Felix Akeret sprach insbesondere um grossen Investitionsbedarf in das Netz der MFE.

Allgemeine Umfrage rege genutzt

In der allgemeinen Umfrage meldete ein Bürger Bedenken an einer Verschlechterung der Grundversorgung an, kurzum, dass man von der politischen Gemeinde Quartan immer «etwas weggedrückt werde». Von gleicher Seite wurden Bedenken zum neuen Stromgesetz und dessen Auswirkungen auf die Tätigkeit der MFE geäußert. Auch ein Medienbericht über einen Vorschlag der IG Mühlehorn zum Doppelparusbau im Tiefenwinkel mittels Tunnel gab zu reden.

Schlussendlich gab es noch eine kurze Debatte über die Pflege von Grünflächen, bevor die Anwesenden zum wohlverdienten Nacht im «Sagisteg» schreiten konnten.

Wieder Wasser auf der Laubegg

Erdrutsche und zu viel Wasser: Folgeschäden von Unwettern und deren Behebung haben die Ortsgemeinde Quinten im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Auf Laubegg wurde eine neue Wasserquelle erschlossen.

Guido Städler

Quinten. – Schwerpunkt der diesjährigen Bürgerversammlung ist neben der Behandlung der ordentlichen Traktanden die Verabschiedung langjähriger Ratsmitglieder. Die Jahresrechnungen der Ortsgemeinde sowie der Wasserversorgung schliessen konsolidiert mit einem Ertragsüberschuss von rund 24675 Franken ab. Rund 9260 Franken der Ortsgemeinde sollen dem Eigenkapital zugeführt werden und rund 15 415 Franken der Wasserversorgung in die Spezialfinanzierung fliessen.

Auf Wassersuche

Vor zwei Jahren liess ein Erdbeben die Quelle auf Laubegg versiegen. Dank dem Beizug von Wassersuchfachleuten konnte schliesslich eine Wasserader mit genügendem Ausfluss gefunden und eine neue Brunnenstube errichtet werden. Mitglieder der Jagdgesellschaft Quinten leisteten bei der neuen Quellfassung wertvolle Arbeit.

Eine weitere Problemzone erfordert starke Beachtung und entsprechende Massnahmen. Der viel begangene

Verbindungsweg Dorf-Au, die sogenannte Schrandenbergstrasse, musste vor Steinschlag gesichert werden. Starkwasser führte sowohl auf diesem Weg als auch im Dorf zu Schäden, denen die Ortsgemeinde mit dem Einbau von mehr Abflussrinnen erfolgreich entgegenwirkte.

Hochwasser erfordert Massnahmen

Größere Schäden verursachte im Juni ein Hochwasser mit Murgang vor allem im Aubach in der Nähe von Au. Dabei wurde die Brücke weggerissen und landete im See und die Verbindungskabel wurden freigespült. Dank dem raschen Handeln von Ortsgemeinde, politischer Gemeinde, dem Baggerunternehmen und dem Ledischiffbetreiber konnte der für kurze Zeit gesperrte Wanderweg noch am selben Tag wieder freigegeben werden (der «Sarganserländer» berichtete).

Im Bereich Säls-Laubegg kam es besonders auf der Zufahrtsstrasse zu Wegunterbrüchen. Die Ortsgemeinde sucht nach langfristigen Lösungen zur Verhinderung grosser Schäden.

In den Waldungen erfolgten der obligate Holzschlag im Seerenwald sowie Holzschläge bei oberen Büel und zwischen Steinlau und Gasselruns. Vor allem im Seerenwald erforderte die Ausführung im steilen Gelände grosse Vorsicht wegen dem darunterliegenden Wanderweg Betlis-Quinten. Die Bekämpfung der Waldreben und die Jungwaldpflege an mehreren Orten standen ebenfalls im Programm.

Zwei Fachkommissionen

Beim Solarprojekt Felsenstrom im alten Steinbruch Schnür setzte die Ortsgemeinde für die Verhandlungen mit den Investoren eine Fachkommission ein. Der Baurechtsvertrag liegt beim Grundbuchamt in Uznach zur finalen Prüfung. «Der Eintrag im Grundbuchamt erfolgt erst nach Erhalt der Baubewilligung», schreibt der Ortsverwaltungsrat.

Im Rahmen der Zonenplanung setzte der Rat für den Umschlagplatz Brünelli ebenfalls eine Spezialkommission ein. Die Örtlichkeit ist der Güterbahnhof und daher äusserst wichtig für die Ver- und Entsorgung. Das Anlegen der

Lastschiffe und die Zufahrt für Transportfahrzeuge mit den ständig variierenden Seespiegeln verlangt nach einer zukunftsorientierten Problemlösung. Mit der Zunahme des Tourismus sei auch die Abfallentsorgung grösser und die Deponierung in Ufernähe umfangreicher geworden. Ins Auge gefasst werden müsse eine Umzonung des Gebietes Brünelli.

Nachhaltige Motivation

Zusammen mit dem WWF fand im vergangenen Geschäftsjahr auf Säls ein Firmeneinsatz statt. 30 Personen sorgten dafür, dass die Geröllhalde Richtung Plangen nicht zuwächst. Ortspräsident Roman Walser ist der Ansicht, dass derartige Einsätze in Zukunft vermehrt durchgeführt werden müssten. Damit werde Teilnehmenden, die wenig Bezug zur Natur haben, die Wichtigkeit eines funktionierenden Ökosystems aufgezeigt.

Die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Quinten findet am Montag, 7. April, um 19.30 Uhr im Restaurant Seehus, Quinten, statt.